

Leezdorfer Politiker fürchten „Dammbruch“

SORGE Aus für Aktiv-Markt würde Ortsentwicklung gefährden

Leezdorfs Verwaltungsausschuss solidarisiert sich mit Kaufmann Duits.

LEEZDORF/MG – Der Leezdorfer Aktiv-Markt muss erhalten bleiben, sonst drohe der 200-Seelen-Ort auszubluten, ist Bürgermeister Manfred Warringa überzeugt. „Wir fürchten einen Dammbruch“, sagte der SPD-Politiker gestern.

Daher macht sich Warringa gemeinsam mit dem gesamten Leezdorfer Verwaltungsausschuss in einem Schreiben an die Edeka Minden-Hannover für den in die Krise geratenen Laden von Geschäftsmann Theobald Duits stark. Darin wird der Handelskonzern eindringlich gebeten, „die positive Dorfentwicklung zu stützen“ und das Mögliche zu tun, um den Standort des Edeka-Marktes in Leezdorf zu sichern. Gerade zum 100-jährigen Jubiläum stehe es der Edeka gut zu Gesicht, sich für die Bewahrung der Versorgungsstrukturen einzusetzen, „die den Handelsverband so groß hat werden lassen“, heißt es in dem Brief. So

dürfte das Unternehmen der weiteren Zentralisierung zu Lasten ländlicher Geschäfte keinen Vorschub leisten und müsse seine Lieferbedingungen ändern. Diese seien ein großes Problem für die kleinen Läden. Lieferverträge, Mindestabnahmen oder der Liefer-Rhythmus seien so geregelt, „dass ein Überleben der ortsnahen Lebensmittelgeschäfte immer schwieriger wird“. Daher sei das veränderte Kaufverhalten der Kunden nur zum Teil für das Verschwinden der Einzelhändler verantwortlich, von denen es in Leezdorf einmal sechs gab. Dem Letzten droht nun auch das Aus.

Mehr Umsatz gemacht

Wie berichtet, fürchtet Duits, sein Geschäft aufgeben zu müssen, weil er nicht die nötigen Umsatz macht: 1,3 Millionen Euro wären notwendig, rund eine Million sind es aber nur. Nach einem ersten Zeitungsbericht seien die Umsätze allerdings gestiegen, sagte Duits. Die Leezdorfer kaufen vermehrt bei ihm ein und es habe große Unter-

stützung gegeben.

Nicht nur für die Einwohner, sondern auch für die Vereine sowie die Grundschule sei der Einkaufsmarkt wichtig, hob Warringa hervor. Duits liefert alles und was übrig bleibt, nimmt er zurück – wo gebe es so etwas noch, fragt der Bürgermeister: „Auch die Gemeinde kauft ihre Weihnachtspäckchen hier.“

Die Ortsentwicklung sei ohne den Erhalt der noch vorhandenen Versorgungsstruktur gefährdet. Dabei steige die Nachfrage nach Bauland nach jahrelangem Stillstand jetzt wieder an. So seien die Grundstücke am Adeweg mittlerweile fast vollständig verkauft, ein zweiter Abschnitt mit weiteren 20 Grundstücken solle in Angriff genommen werden. Um so wichtiger ist es in Warringas Augen, die Einkaufsmöglichkeit im Ort zu behalten. Es sei schon paradox: Die Gemeinde habe sich stets gegen den Norder Südeingang ausgesprochen, und nun drohe dem örtlichen Geschäft die Schließung, bevor in Norden überhaupt etwas entstanden ist.



„Die Schließung wäre eine Katastrophe“: Leezdorfs Bürgermeister Manfred Warringa beim Einkauf im örtlichen Aktiv-Markt von Inhaber Theobald Duits. FOTO: MÜLLER-GUMMELS

Grillnachmittag mit Vorstellung der Schmerzliga

BROOKMERLAND – Der Sozialverband VdK Brookmerland erinnert nochmals an seinen Grillnachmittag am 28. Juli, bei dem sich auch die Schmerzliga vorstellt. Die Veranstaltung findet ab 16 Uhr im Hof-Café der Familie Klaassen in Osteel, Reithammer Weg 36, statt. Verbindliche Anmeldungen für den Nachmittag sind noch bis zum 24. Juli unter Telefon (04934) 6542, 990286, 5029 oder 6927 möglich. Darauf weist der Brookmerlander VdK-Vorsitzende Bernhard Hellwig in einer Pressemitteilung hin.

Heimatverein Hage lädt zur Tagestour ein

HAGE – Der Heimat- und Kulturverein Hage und Umgebung lädt ein zu seiner alljährlichen Tagesfahrt, die am Mittwoch, 25. Juli, stattfindet. Der Ausflug mit einem Reisebus führt zunächst zur Edeka-Zentrale nach Wiefelstede. Nach einem Frühstück findet eine Besichtigung der Zentrale statt, anschließend gibt es ein Mittagessen.

Am frühen Nachmittag wird die Stadt Leer das nächste Ziel sein. Nach einer einstündigen Hafentourfahrt gibt es die Gelegenheit, das sehenswerte alte Rathaus der Stadt zu besichtigen. Hiernach gibt es ein ausgiebiges Picknick mit Tee, Kaffee und kalten Getränken.

Interessierte an dieser Fahrt melden sich unter den Telefonnummern (04931) 7351 oder (04931) 7321 an. Nicht nur Mitglieder, sondern auch (Urlaubs)gäste sind dem Heimatverein willkommen.

Es gelten die folgenden Abfahrtszeiten: 7.30 Uhr ab Parkplatz am Kurzentrum, 7.35 ab Berum, Jägerhof, .40 ab Hage Marktplatz, 7.50 ab Halbmond, Dörphus. Das Ende der Fahrt ist für 19 Uhr geplant.

Juli liegt bislang leicht unter dem Durchschnitt

ARLE – Im Jahresvergleich war der Juli bislang noch um 0,4 Grad zu kühl. Das hat der Arler Hobbymeteorologe Helmut Krausel festgestellt. Demnach lag die Monatsmitteltemperatur bei 17,3 Grad.

Den wärmsten Tag gab es am 16. Juli mit 30,3 Grad. Die kälteste Nacht wiederum maß Krausel am 10. Juli mit gerade einmal 9,0 Grad Lufttemperatur und 8,2 Grad am Erdboden. Drei „Sommertage“ hat der Arler gezählt und einen Tag, der in die Kategorie „heiß“ fällt.

Bis zur Monatsmitte gab es 57,3 Millimeter Niederschlag. Es hat an zwölf von 16 Tagen geregnet, am stärksten am 1. Juli (12,5 Millimeter).

Bezogen auf die erste Sommerhälfte vom 1. Juni bis 16. Juli liegt die Mitteltemperatur mit 17,4 Grad um 0,2 Grad über dem „normalen“ Wert. Am wärmsten war es mit 33,1 Grad am 8. Juni. Die kälteste Nacht gab es am 29. Juni mit 8,9 Grad Lufttemperatur und 7,7 Grad am Erdboden. Neun Sommertage und drei heiße Tage wurden von Krausel gezählt.

Die Niederschlagsmenge lag in der ersten Sommerhälfte bei insgesamt 164,4 Millimeter. Das entspricht nach Angaben des Arlers 72,2 Prozent des üblichen Wertes. Alles in allem hat es an 29 Tagen geregnet, wobei der meiste Niederschlag am 15. Juni fiel. Es waren 19,9 Millimeter.

Zum Wochenende hin rechnet Krausel damit, dass zunehmend kühlere Luft nach Ostfriesland zieht. Vor August dürften die Temperaturen die 25-Grad-Marke nicht erreichen, prognostiziert der Hobby-Wetterkundler. Auch müsse immer wieder mit Regen gerechnet werden. Es „drohe“ der erste als „kühl“ einzustufende Monat seit September 2006.

Gesundheitserziehung steht im Vordergrund

GRUNDSCHULE Kinder haben viel Spaß bei Sport- und Spielefest in Großheide

GROSSHEIDE – Ein großes Sport- und Spielefest für alle Klassenstufen hat an der Grundschule Großheide stattgefunden. An insgesamt 26 Stationen konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Geschicklichkeit, ihre Ausdauer, Geduld und Konzentration testen.

Mit viel Freude meisterten selbst die Kleinsten das Laufen auf Stelzen, das Sackhüpfen, den Heißen Draht, das Werfen der Ringe, den Ballslalom um nur einige der Bewegungsangebote zu nennen. Jedes Kind, dass mindestens 15 Stationen



Beim Hindernislauf mit Stelzen ist Koordination und Körperbeherrschung gefragt.

bewältigt hatte, erhielt eine Urkunde. Diese Herausforderung bereitete den Jungen und Mädchen keine Schwierigkeiten. Im Gegenteil: Die Bewegungsfreude der Kinder war nicht zu bremsen.

Für den Energie-Nachschub sorgten zahlreiche Eltern, die ein gesundes Frühstück mit verschiedenen Obst- und Gemüsesorten sowie Säften, Wasser und Milch vorbereitet hatten. Dieser Tag habe bewiesen, dass Gesundheitserziehung allen Beteiligten Spaß machen könne, heißt es in einer Mitteilung der Schule.

Gartenimpressionen, Kunst und Musik locken viele Gäste

KULTUR Veranstaltung in Südarle wieder ein voller Erfolg – Angebote auf hohem Niveau

SÜDARLE/JR – Gartenfreunde und Kunstliebhaber hatten am Sonntag wieder die Gelegenheit im Garten von Anke und Heinrich de Vries am Schafweg, Sommerinspirationen der vielfältigsten Art in sich aufzunehmen. Schwelgenängste der Besucher für den „Garten der Sinne“ hatten die Besitzer auch in diesem Jahr nicht zu befürchten. Bis zur Tee- und Kaffeezeit lag die Zahl der Gäste im gleichen Bereich des Vorjahres verrieten die Eigentümer. Mit Wohlgefallen nahmen

die Besucher auch das gebotene Unterhaltungsprogramm auf, das sich in das Gefüge aus künstlerischen Arbeiten und bemerkenswerter Gartengestaltung auf ebenso hohen Niveau einreichte.

Der musikalische Rahmen wurde von einer Jazz Combo und einer a capella Gesangsgruppe, mit bundesweiter Besetzung abgesteckt. Kurzgeschichten trugen Carl-Heinz und Hans-Hermann Briese vor. Künstlerische Arbeiten waren in diesem Jahr von den Dallo (Gerd Krause)

und Karla van Olen sowie dem Bildhauer Hans und Joost Stange ausgestellt.

Manfred Bauer zeigte mit seinen Künstlern aus dem Christian Reil-Haus und dem Helenenstift, was Kunst bei Menschen bewegen kann. Gemälde von Menschen zwischen 20 und 60 Jahren, die in den verschiedensten Stielarten auf Leinen gebracht wurden, vermittelten den Besuchern in eindrucksvoller Weise, was Menschen mit Kunst erleben. Ein zusätzliches Augen-

merk auf dem Anwesen der Familie de Vries bildete in diesem Jahr der neu angelegte Gemüsegarten, deren mit Buchsbaum eingerahmten Beete nach Worten der Besitzerin stilistisch

gleich mit dem Gemüsegarten von Prinz Charles sind. Gebotene Kunst unter einen Hut gebracht mit Kultur und Natur gab dem Gartenbesucher an diesem Tag viel Platz zum Wohlfühlen.



Ungewöhnliche „Kunst-Stätte“: der Parkgarten der Familie de Vries in Südarle.



Kulturgenuss in schönem Ambiente: das kommt an.